

Biographie Gerhard Marcks

18. Feb. 1889 Gerhard Marcks wird in Berlin als Sohn eines Kaufmanns geboren
- 1907 Hinwendung zur Bildhauerei als Autodidakt
- 1908–1914 Atelieregemeinschaft mit dem Bildhauer Richard Scheibe (1879–1964)
- 1914/1915 Kriegsdienst in Flandern
- 1919 Berufung an das Staatliche Bauhaus in Weimar durch Walter Gropius
- 1920–1924 Aufbau und Leitung der Keramikwerkstatt des Bauhauses in Dornburg als Formmeister gemeinsam mit dem Werkmeister Max Krehan (1875–1925)
- 1923 Veröffentlichung der Grafikmappe »Das Wielandslied der älteren Edda« als Protest gegen die neue Ausrichtung des Bauhauses »Kunst und Technik – eine neue Einheit«
- 1925 Ruf als Bildhauer an die Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle a. d. Saale, verstärkte Auseinandersetzung mit dem Modellieren und der Steinbildhauerei
- 1930 Leitung der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein als stellvertretender Direktor
- 1933 Nach Protest gegen die Entlassung seiner jüdischen Kollegen Freistellung aus dem Hochschuldienst durch die Nationalsozialisten
- 1937 Werke von Gerhard Marcks in der Ausstellung »Entartete Kunst« vertreten; Ausstellungsverbot und Beschlagnahmung von Arbeiten aus öffentlichem Museumsbesitz
- 1943 Vernichtung seines Ateliers in Berlin-Nikolassee
- 1945 Berufung an die Landeskunstschule in Hamburg
- 1947–1949 Vervollständigung von Ernst Barlachs Zyklus »Gemeinschaft der Heiligen« an der Katharinenkirche in Lübeck
- 1950 Umzug nach Köln; fortan als freier Bildhauer tätig
- 1951 Entwurf der Bremer Stadtmusikanten als Wahrzeichen für die Stadt Bremen
- 1952–1955 Zahlreiche Ehrungen und Kunstpreise; Teilnahme an der Biennale in Venedig sowie der Documenta I und II
- 1969 Gründung der Gerhard-Marcks-Stiftung
- 1971 Eröffnung des Gerhard-Marcks-Hauses in Bremen
13. Nov. 1981 Gerhard Marcks stirbt in Burgbohl (Eifel)

100 jahre
bauhaus

gerhard
marcks
haus

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Gefördert von



ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

